

16. November 2009 02:04 Uhr

FREIBURG

Die Rollkunstlauf-WM geht in ihre heiße Phase

Halbzeit bei der WM der Rollkunstläufer in Freiburg: Die Wettkämpfe der Junioren sind zu Ende – und die Titelkämpfe steuern auf ihren Höhepunkt zu: Frauen und Männer aus 25 Nationen kämpfen um die Medaillen.

FREIBURG. Am Montag geht die Freiburger Studentin Sandra Woyciechowski mit der Chance auf Gold in den Pflichtwettkampf. Es könnte ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen zwei Geschwistern werden. Sandra Woyciechowski ist amtierende Weltmeisterin in der Pflicht, also im präzisen Nachzeichnen von Linien. Schwester Julia gewann 2008 die WM der Juniorinnen und tritt jetzt erstmals bei den Seniorinnen, also in der Meisterklasse an. Beide starten für den Hanauer REC, Sandra lebt und studiert aber seit 2008 in Freiburg. Die Pflicht wird heute und morgen noch in der Schauenberghalle abgewickelt. Heute starten die Frauen, am Dienstag die Männer mit den Freiburgern Lars und Fabian Clad.



Unterdessen schloss die Freiburger Turnerschaft, Ausrichter der WM, am Sonntag die Aufbauarbeiten auf der Messe im Westen der Stadt ab. Hier wird von Dienstag an das Gros der WM-Wettbewerbe in der Meisterklasse ausgetragen. Vor allem für die Abende am Dienstag (Eröffnungsfeier!), am Donnerstag und am Freitag hofft

FT-Geschäftsführer Walter Hasper noch auf zahlreiche Kurzentschlossene, die einmal eine WM sehen wollen. Eintrittskarten für die Messe sind noch reichlich zu haben, nur der Abschlusstag am Samstag ist praktisch ausverkauft.

Zum Ende der ersten WM-Woche setzten wie erwartet vor allem die Läufer der Rollkunst-Hochburg Italien die Akzente. Silvia Nemesio siegte im Kürwettkampf der Frauen, der Italiener Dario Betti gewann im sportlich hochkarätigsten Wettkampf der ersten WM-Woche Gold in der Kür. Betti konnte seinen schärfsten Konkurrenten, Gustavo Casado aus Brasilien, dabei mit einer spektakulären langen Kür auf Rang zwei verweisen. Betti stand die Kombination aus Dreifach-Lutz und Dreifach-Rittberger ebenso souverän wie den Dreifach-Flip. Weniger Glück war den von mehr als 500 Zuschauern begeistert angefeuerten Geschwistern **Camilla und Matthias Clad**

vergönnt. Sie gingen zweimal zu Boden, verpassten die schon sicher geglaubte Bronzemedaille und wurden Vierte – gleichwohl ein gutes Resultat für ein WM-Debüt. Jana Kopp aus Heilbronn gewann noch die Silbermedaille in der Kombinationswertung aus Pflicht und Kür – womit das deutsche Team zur WM-Halbzeit einmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze aufweisen kann.

Reportage: [Wie sich Freiburgs Rollkünstler auf die WM vorbereitet haben](#)

Rückblick: [Deutsche Junioren im Soll](#)

Erklär's mir: [Was ist Rollkunstlauf?](#)

Video: [Countdown zur Rollkunstlauf-WM](#)

Alle Ergebnisse und Tickets: www.freiburg2009.com

Autor: Andreas Strepenick